



FOTO: WEISKOPF

Eisenbahn contra Pkw – Autofahrer hatte großes Glück

Einen gehörigen Schrecken bekam ein Autofahrer gestern gegen 14.30 Uhr, als sich die Puffer einer 65 Tonnen schweren Lokomotive in sein fast nagelneues Auto bohrten. Der Mann war mit seinem Wagen in Kitzingen, auf Höhe der Reichssiedlung an der Großlangheimer Straße, unterwegs. Wie er sagte, sei er bis zum Bahnübergang gefahren, habe geschaut und mußte auf den Gleisen stehen bleiben, weil von links drei Autos kamen. Während er nach links Ausschau hielt, näherte sich rechts ein Güterzug. Erst als die Puffer in das Wageninnere drangen und den Pkw 50 Meter vor sich her schoben, bemerkte der Fahrer das Maleur. Unverletzt entstieg er seinem total demolierten Fahrzeug, welches gerade mal 4000 Kilometer auf dem Tacho hatte. „Ein typischer Fall von Gewohnheit,“ kommentierte ein Polizeibeamter vor Ort den Unfall. „Immer wieder passieren entlang dieser Bahnstrecke Unfälle, weil keiner daran denkt, daß hier noch Züge fahren.“

Ausgabe Vo./KT; KT-Seite;